

Internationale Wochen gegen Rassismus

**16. – 29.
März 2026**

**100% Menschenwürde.
Zusammen gegen Rassismus und Rechtsextremismus.**

Lebendiges Judentum

Führung durch die Alte Synagoge Hohenlimburg

21.03.2026 | von 10:30 Uhr bis 12:00 Uhr | Alte Synagoge Hohenlimburg,
Jahnstr. 46, Hagen, entgeltfrei

In der Alten Synagoge Hohenlimburg wird das Judentum lebendig. Bei dem Besuch lernen Sie Beschneidungsbesteck und Gebetsmantel, Gebetsriemen, Hochzeitsring und Hochzeitsverträge sowie weitere Kultgegenstände zu den (religiösen) Festen kennen. Im Mittelpunkt steht die Torarolle. Texte, Fotos und Zeichnungen ergänzen die Ausstellungsstücke. Der Referent ist im Vorstand der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hagen und wird sachkundig durch die Ausstellung führen.

Referent: Rudolf Damm

Zielgruppe: Erwachsene und Jugendliche

Teilnehmer*innen: max. 25

Anmeldung bis: 20.03.2026

Anmeldung/Ansprechperson:

VHS Kurs 1301
Anmeldung erforderlich: www.vhs-hagen.de/kurse/kurs/261-1301/
oder telefonisch 02331/2073622

Internationale Wochen gegen Rassismus

16. – 29.
März 2026

**100% Menschenwürde.
Zusammen gegen Rassismus und Rechtsextremismus.**

Das Kommunale Integrationszentrum der Stadt Hagen bedankt sich herzlich bei allen Kooperationspartner*innen sowie bei allen Mitwirkenden und Teilnehmenden für das Interesse, die Mitgestaltung und die erfolgreiche Zusammenarbeit bei den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2026.

Organisation und Koordination:

Marion Rosenberg
Seiteneinstiegsberatung weiterführende Schulen,
Demokratieförderung und Rassismuskritik
Tel.: +49 (0) 2331 207 5571
E-Mail: marion.rosenberg@stadt-hagen.de

Alev Yildizli
Migrationsgesellschaftliche Öffnung, Rassismuskritik,
Öffentlichkeitsarbeit des Kommunalen Integrationszentrums
Tel.: +49 (0) 2331 207 5565
E-Mail: alev.yildizli@stadt-hagen.de



Hagen – Stadt der FernUniversität

Fachbereich 56 – Integration, Zuwanderung und Wohnraumsicherung
Kommunales Integrationszentrum Hagen | Berliner Platz 22 | 58089 Hagen



Das Kommunale Integrationszentrum wird gefördert vom:

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

